

# Burggrafenamt



„Als zuständiger Referent tut es mir leid, dass es so gelaufen ist. Ich werde mit dem Gemeindevorstand alles versuchen, den Wertstoffhof auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen.“

Helmut Müller, Vizebürgermeister in Naturns



## 15-jähriger Mountainbiker stürzt schwer

**HAFLING.** Ein 15-jähriger Junge ist am Freitag gegen 13 Uhr mit seinem Mountainbike bei der Talfahrt auf Meran 2000 gestürzt. Dabei zog er sich Abschürfungen und Prellungen zu. Er erlitt auch einen Schlag auf den Kopf. Seine nachkommenden Radkollegen alarmierten die Rettungsleitstelle, welche die Bergrettung Meran aufbot. Diese fuhr mit dem Einsatzwagen nach Meran 2000 und versorgte den gestürzten Radfahrer. Mit der Vakuummatratze und einer Halskrause versehen wurde der Patient zur Bergstation der Seilbahn Meran 2000 gebracht und dann mit der Bahn ins Tal befördert. Dort wurde er dem Rettungsdienst übergeben. Im Einsatz standen 4 Meraner Bergretter, die Carabinieri und die Mitarbeiter der Seilbahn Meran 2000.

**BILDER** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

## Kein typisches Rissbild für Wolf



**ST. PANKRAZ (ehr).** Auf der Staffler Alm in St. Pankraz wurden 2 Schafe gerissen, 2 weitere sind verschwunden. Wer die Schafe getötet hat, wird erst eine DNA-Untersuchung zeigen, deren Ergebnisse in rund 14 Tagen vorliegen wird. Das Rissbild zeigt, dass die Schafe von einem hundeartigen Angreifer erlegt wurden; es ist aber nicht typisch für einen Wolfsriss. Auch ohne DNA-Analyse ist sicher, dass es kein Bär war.

## AUFLÖSUNG

Wenn das Auge nicht sehen will, so helfen weder Licht noch Brillen.

# „Übergangslösung zu teuer“

**GEMEINDE:** Mobile Schadstoffsammlung in Naturns eingerichtet, nachdem das Land die Schadstoffsammlung im Wertstoffhof eingestellt hat

VON LISA EHRENSTRASSER

**NATURNS.** Das Landesamt für Abfallwirtschaft hat die Schadstoffsammlung im Wertstoffhof in Naturns eingestellt. Die gesetzlichen Auflagen wurden nicht erfüllt. Die Gemeinde Naturns hat als Ersatz eine mobile Schadstoffsammlung eingerichtet und will den gesamten Wertstoffhof so schnell wie möglich neu bauen.

Der Wertstoffhof in Naturns ist rund 25 Jahre alt. Schon seit einigen Jahren hat das Landesamt für Abfallwirtschaft die Naturser Gemeindeverwaltung immer wieder darauf hingewiesen, dass Umbauarbeiten für die Sammlung von Schadstoffen und gefährlichen Abfällen (Spraydosens, Fernseher, Computer, Kühlschränke, Neolampen, Speiseöl, Batterien, Öle, Farben, Toner usw.) nötig seien. „Anfangs wurde das nicht so ernst genommen, weil man den Druck nicht gespürt hat“, sagt Vizebürgermeister Helmut Müller, der für den Wertstoffhof zuständig ist.

Seine Vorgängerin Margot Tschager Svaldi habe als Notlösung einen Container angekauft,



Eine mobile Schadstoffsammlung ersetzt die Sammlung von Schadstoffen und gefährlichen Abfällen im Wertstoffhof Naturns (im Bild). Die Abgabe erfolgt aber weiterhin dort, erstmals am Samstag, den 28. Juli.

um die Schadstoffsammlung vom Büro zu trennen. Allerdings sei das Ansinnen irgendwann stecken geblieben und nicht weiterverfolgt worden, gesteht Müller ein.

Ab November 2017 stieg der Druck des Landes. Bei einem Ortsaugenschein sei der Gemeinde Naturns klar gemacht worden, dass sofort etwas passieren müsse, sonst werde die Schadstoffsammlung geschlossen, erklärt der Vizebürgermeister. Auch das Landesamt für Gewässerschutz schaltete sich ein. „Daraufhin haben wir 60.000 Euro im Haushalt vorgesehen“, berichtet Helmut Müller. Ingenieur Karl Hell sei beauftragt worden, eine Übergangslösung zu planen, weil die Gemeinde Naturns derzeit nicht

über die Mittel für einen Neubau des Wertstoffhofs verfüge. Dieser würde zwischen einer und 1,2 Millionen Euro kosten.

Mitte Mai 2018 präsentierte Karl Hell den Landesämtern seine Notmaßnahmen. Während es vom Amt für Gewässerschutz eine Zustimmung gab, lehnte das Amt für Abfallwirtschaft die Vorschläge ab. „Ein Umplanen ist nicht möglich“, betont Müller. „Die Vorgaben des Landesamtes für die Übergangslösung sind so umfangreich, dass sie 250.000 Euro kosten würden.“

So hat das Amt für Abfallwirtschaft die Schadstoffsammlung in Naturns vor 2 Monaten eingestellt. Die Gemeindeverwaltung holte daraufhin Angebote für eine mobile Schadstoffsammlung

ein. Den Zuschlag erhielt die Firma Santini.

## Mobile Schadstoffsammlung

**Die mobile Schadstoffsammlung beginnt am Samstag, den 28. Juli. Von 9 bis 11 Uhr können Schadstoffe und gefährliche Abfälle im Wertstoffhof abgegeben werden. Ab dann können die Bürger jeden letzten Samstag im Monat von 9 bis 11 Uhr und jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr Schadstoffe und gefährliche Abfälle in den Wertstoffhof bringen. Für die Abgabe der Wertstoffe bleiben die bisherigen Öffnungszeiten unverändert.**

Die Gemeindeverwaltung wer-

## HINTERGRUND

### Sperrmüll, Holz und Bauschutt

**NATURNS (ehr).** Unabhängig von der Schadstoffsammlung hat der Gemeinderat beschlossen, dass Sperrmüll, Holz und Bauschutt im Wertstoffhof der Firma Erdbau am Ortseingang von Naturns abgegeben werden müssen. Die Kosten sind um 50 Prozent niedriger als bei einer Entsorgung durch die Bezirksgemeinschaft. Die Vereinbarung mit der Firma Erdbau befindet sich in der Probezeit, sagt Vizebürgermeister Helmut Müller. „Sollte sie sich nicht bewähren, kann sie die Gemeinde mit einmonatiger Kündigungsfrist auflösen.“

de nun prüfen, wie viel die mobile Schadstoffsammlung koste, kündigt der Vizebürgermeister an. Es könne durchaus sein, dass diese nicht teurer sei als die bisherige Sammlung und Entsorgung durch die Bezirksgemeinschaft.

# Kraft tanken mit Märtyrer Josef Mayr-Nusser

**GLAUBE:** Bischof Ivo Muser wird am 5. August die Kapelle beim Jugendhaus Hahnebaum segnen – 10 Jahre Jugendbüro Passeier

**MOOS (fm).** Diözesanbischof Ivo Muser wird am 5. August Südtirols erste Gedenkkapelle zum im März 2017 seliggesprochenen Märtyrer Josef Mayr-Nusser beim Jugendhaus Hahnebaum zwischen Moos und Rabenstein segnen. „Ein solches Projekt ist zeitaufwendig, aber wirklich lohnend“, betont Gemeindefürer Konrad Pamer.

„Die künftige Gedenkkapelle ist vor allem für die Jugend ein sehr wichtiges Projekt“, berichtet der Jugendreferent der Gemeinde Moos. „Die Jugendlichen sehen, dass ihre Gestaltungsideen ernst genommen werden und dass etwas Bleibendes entsteht. Es freut mich auch, dass sich namhafte Künstler zur Verfügung gestellt haben, einige tolle Ideen der Jugendlichen umzusetzen.“

Die kleine Gedenkkapelle entsteht in einem ehemaligen Krafthaus, in dem anno dazu-



Der Entwurf dieses Kapellenfensters stammt von Jugendlichen: Laut Konrad Pamer symbolisiert es Josef Mayr-Nussers Märtyrertod vor mehr als 70 Jahren in einem Viehwaggon.

mal elektrische Energie produziert wurde. „Das alte Krafthaus soll wieder ein Krafthaus werden“, betont Konrad Pamer. „In

Zukunft ist es ein spiritueller Rückzugsort, an dem man neue Kraft tanken kann. Die Architektur wird nicht verändert – sie ist

einfach, so wie es der seliggesprochene Josef Mayr-Nusser war.“

Die Arbeiten zur Außengestaltung der künftigen Kapelle sind bereits fertiggestellt. „Die Innengestaltung läuft und sollte bis Ende Juli abgeschlossen werden“, kündigt Konrad Pamer an. Zur Ausstattung sollen ein einfaches Kreuz sowie ein Bild von Josef Mayr-Nusser und von der Hl. Familie gehören. In der künftigen Kapelle werden auch eine Hl. Schrift, ein Rosenkranz und ein Schott-Messbuch zu finden sein. Das hat auch einen Grund:

Denn als Josef Mayr-Nusser am 24. Februar 1945 auf dem Weg ins Konzentrationslager Dachau in einem Viehwaggon starb, hatte er eine Hl. Schrift, ein Schott-Messbuch und einen Rosenkranz bei sich.

Das gestalterische Konzept der Gedenkkapelle sieht auch eine Gelegenheit zum Sitzen

und Knien sowie auf einer Innenwand aufgemalte Zitate von Josef Mayr-Nusser vor. „Die Kapelle wird Krafthaus Josef Mayr-Nusser heißen“, verrät Referent Pamer.

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung liegen bei rund 15.000 Euro. Der Jugendreferent dankt den Gemeinden Moos, St. Leonhard und St. Martin für die finanzielle Unterstützung. Die 3 Gemeinden sind auch die Eigentümer des Jugendhauses Hahnebaum.

Konrad Pamer dankt aber auch allen Jugendlichen, die mitgestaltet und angepackt haben, sowie den Handwerkern und Künstlern. **Die Segnungsfeier am 5. August beginnt um 14 Uhr. In Hahnebaum wird an diesem Tag auch das 10-jährige Bestehen des Jugendbüros Passeier gefeiert. Das Jugendbüro führt das Jugendhaus mit der Katholischen Jugend.**

## RÄTSEL

### Zug um Zug

Wenn Sie den richtigen Anfang finden und den Linien folgen, ergibt sich ein Sprichwort.

	E	H	L	S	C	L	T	W	O	E	H	E	R	T	L	C	W	N	N	
D																				N
D																				E
W																				A
S																				N
E																				A
U																				F
L																				G
	E	R	O	I	L	H	I	N	N	C	H	B	S	I	H	L	I	E	E	

**Katholisches Sonntagsblatt**  
Kirchenzeitung der Diözese Bozen-Brixen

**4 GRATIS**  
PROBEEXEMPLARE BESTELLEN!  
TEL. 0471 925 590

Die Themen dieser Woche...

**Mission braucht Mobilität**  
Die Christophorusaktion 2018 von Missio Bozen-Brixen

**Zu Tisch mit Georg Gänswein**  
Der Präfekt des Päpstlichen Hauses im Gespräch mit dem „Sonntagsblatt“

**Sicher Spenden**  
Garantiesiegel für fünf Südtiroler Hilfsorganisationen

... jetzt auch auf [www.facebook.com/sonntagsblatt.it](http://www.facebook.com/sonntagsblatt.it)